

INFORMATION FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT

Gemäß §8a i.V. mit Anhang V Teil 1 der Störfallverordnung (12 BImSchV)

1) Betreiber und Anschrift des Betriebsbereiches

Seppeler Rietbergwerke GmbH & Co. KG, Bahnhofstraße 55, 33379 Rietberg

2) Bestätigung des Betriebsbereiches

Der Betriebsbereich der Verzinkerei inklusive der Vorbehandlung stellt nach der Störfallverordnung einen Betriebsbereich der unteren Klasse dar. (früher: Grundpflichten der Störfallverordnung)

Der Betriebsbereich wurde der Bezirksregierung Detmold angezeigt.

3) Verständlich abgefasste Erläuterung der Tätigkeiten im Betriebsbereich

Im Betriebsbereich der Fa. Seppeler Rietbergwerke wird eine Feuerverzinkerei betrieben. Die Vorbehandlung vor der Verzinkung umfasst das Entfetten, Beizen, das Aufbringen von Flussmittel und das Trocknen von Stahlteilen. Durch die alkalische Entfettung werden Rückstände von Ölen oder Fetten auf der Oberfläche der Stahlteile entfernt. Das anschließende Beizen in Salzsäure bewirkt das Entfernen von Rost oder Zunder und somit eine metallisch blanke Oberfläche der Stahlteile. Ein sogenanntes „Entzinkungsbad“ besteht ebenfalls aus Salzsäure und dient dazu, vor der „Neuverzinkung“ ggf. altes Zink zu entfernen. Das Flussmittel aus einer wässrigen Lösung von Zink- u. Ammoniumchlorid sorgt für einen qualitativ hochwertigen Verzinkungsvorgang im Kessel. Nach dem Trocknen werden die Stahlteile im Verzinkungskessel in schmelzflüssiges Zink getaucht.

Alle Vorbehandlungsbäder sind in ausreichend bemessenen Auffangräumen aufgestellt, so dass im evtl. Notfall alle auslaufenden Flüssigkeiten sicher zurückgehalten werden können.

Beim Verzinkungsprozess fallen Filterstaub und Zinkasche (Zinkbadabschöpfungen) an. Der Filterstaub wird durch eine Abluftreinigungsanlage aus der Abluft des Zinkkessels entfernt. Die Zinkasche entsteht, wenn vor der Entnahme der Stahlteile aus der Zinkschmelze die Oberfläche des Zinkbades abgestreift wird, um keine Anhaftungen am frisch verzinkten Material zu bekommen.

4) Bezeichnung der relevanten gefährlichen Stoffe sowie deren wesentliche Gefahreneigenschaften

Bei den Stoffen bzw. Gemischen in relevanten Mengen handelt es sich um:

Stoff	Gefahreneigenschaft
Flussmittelbad / Flussmittel	E2 Gewässergefährdend, Kategorie Chronisch 2
Entzinkungsbad	E2 Gewässergefährdend, Kategorie Chronisch 2
Zinkasche	E1 Gewässergefährdend, Kategorie Akut 1 oder Chronisch 2
Filterstaub	E1 Gewässergefährdend, Kategorie Akut 1 oder Chronisch 2

5) Allgemeine Informationen darüber, wie die Bevölkerung erforderlichenfalls gewarnt wird, angemessene Informationen über das Verhalten bei einem Störfall

Austritt gewässergefährdender Stoffe:

Bei Austritt von gewässergefährdenden Stoffen aus den Vorbehandlungsbädern oder Lagerbehältern sind keine direkten Auswirkungen auf die Öffentlichkeit zu befürchten. Alle derartigen Stoffe sind in Auffangwannen aufgestellt, die im Notfall die auslaufende Flüssigkeit sicher zurückhalten.

Bei Eintritt eines Störfalls wird sofort die zuständige Feuerwehr benachrichtigt, welche die erforderlichen Maßnahmen ergreift. Sofern erforderlich erfolgt die Information der Öffentlichkeit über Lautsprecherdurchsagen der Polizei, der Feuerwehr oder anderer Hilfskräfte, sowie durch Rundfunkdurchsagen.

6) Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung, Hinweis wo Informationen elektronisch zugänglich sind

Datum der Vor-Ort-Besichtigung (Störfallinspektion) des Betriebsbereiches durch die Bezirksregierung Detmold: 27.08.2024 Weitere Informationen bzgl. Inspektionen oder Überwachungsplan können bei der Bezirksregierung Detmold eingesehen werden.

7) Einzelheiten darüber, wo weitere Informationen unter Berücksichtigung des Artikels 4 der Richtlinie 2003/4/EG eingeholt werden können

Weitere Informationen können bei der Bezirksregierung Detmold eingeholt werden. Zuständiger Ansprechpartner bei der Fa. Seppeler Rietbergwerke GmbH & CO KG ist der Umweltbeauftragte unter Telefonnummer 05244/983-326(0).

Die Information für die Öffentlichkeit wurde am 24.10.2024 zuletzt aktualisiert.